

23./24. November 2023, Berlin

Workshop: Oral History Quellen auswerten und deuten

Der Workshop richtet sich an Projektbearbeiter/innen, die selbst erstellte oder vorgefundene Oral History Quellen nutzen, und Anregung bzw. Unterstützung bei der Interpretation dieser Quellen suchen, denn diese bedürfen – über die sogenannte „qualitative Inhaltsanalyse“ hinaus - der gründlichen, deutenden Auswertung.

Wir werden mit Tonquellen bzw. Transkripten aus den jeweiligen Projekten arbeiten. Zur Vorbereitung sollten alle Teilnehmer/innen einen entsprechenden Auszug (ca. fünf Minuten Tonaufnahme bzw. maximal fünf Seiten (unediertes) Worttranskript spätestens eine Woche vor dem Seminar allen Teilnehmer/innen und der Seminarleiterin zur Verfügung stellen. Jedem Transkript wird ein eigener Abschnitt des Seminars gewidmet, alle Teilnehmer/innen beteiligen sich an der gemeinsamen Interpretation. Zu Beginn wird der Interviewauszug den Fragestellungen des jeweiligen Projekts zugeordnet. Der folgende Austausch von Lesarten/Deutungen dient nicht nur der gründlichen Interpretation, sondern lässt uns erfahren, wie mehrdeutig die Texte sein können und dass Textinterpretation weniger zu gesicherten „Beweisen“, als vielmehr zu plausiblen Annahmen führt, die immer am Text selbst anknüpfen.

Prof. Dr. em. Dorothee Wierling, Historikerin und Professorin an der Universität Hamburg, bis 2015 war sie stellvertretende Direktorin der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg. Jetzt befindet sie sich im Ruhestand, ist aber weiter freischaffend aktiv. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die deutsche Sozialgeschichte seit dem späten 19. Jahrhundert bis zur jüngsten Zeitgeschichte. Im Erstberuf Lehrerin, begann sie ihren zweiten Beruf in dem Umfeld, in dem Oral History entwickelt wurde, und hat auch in ihren eigenen Arbeiten mit dieser Methode gearbeitet, insbesondere mit lebensgeschichtlichen Interviews, oft kombiniert mit Archivquellen, aber auch anderen Ego-Dokumenten wie Briefen. Sie hat zur Methode der Oral History gelehrt und geschrieben, zuletzt einen Studienbrief für die Fernuniversität Hagen.

Zeiten: 23.11.2023, 13:00 Uhr
24.11.2023, 15:00 Uhr
Ort: Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin
Kaiserin-Augusta-Allee 104-106
15533 Berlin
Anmeldung: **bis 03.11.2023 unter adina.stern@tu-berlin.de**

Die Hotelübernachtung für Nachwuchswissenschaftler:innen wird aus Mitteln des Meta-Vorhabens übernommen. Ein Zimmerkontingent ist im B&B Hotel Tiergarten reserviert. Alle notwendigen Angaben erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung bei uns.

Bitte beachten Sie, dass die Reisekosten aus eigenen Mitteln zu tragen sind.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung